

Vogtletter

In dieser Ausgabe:

Auf Seite 2 geht es um das **Ergebnis der Landtagswahlen**, auch im Kommentar von Rolf Schwanitz, der über einen **schwarzen Tag für Merkel** schreibt.

Außerdem wird auf Seite 2 über den **Tag der offenen Tür im Bundesgesundheitsministerium** berichtet.

Fehlende Impfvereinbarungen werden auf der dritten Seite kritisiert. Thema ist hier auch die **Wählerinitiative "Wir für Rolf Schwanitz"**.

Auf Seite 4 wirbt Rolf Schwanitz beim 109. Wandertag in Willingen für den **Vogtländischen Knollensteig**. Darüber hinaus gibt es hier ein **klares Bekenntnis zur Plauener Studienakademie**.

Die Schaffung einer **Bundesstiftung** zur Fortführung der **Programme gegen Rechts** favorisiert Rolf Schwanitz auf Seite 5. Daneben gibt es hier einen Bericht über das **Wählerforum der Mobilen Jugendarbeit (MJA)** in Oelsnitz.

Auf der letzten Seite wird über eine **Ausstellung in der Plauener Galerie Forum K** berichtet. Zudem floppt hier der **"virtuelle Pflegestützpunkt" in Sachsen**. Und die **frechen Strolche** beschäftigen sich mit den **Kandidaten zur Bundestagswahl im Vogtland**.

Ortsumgehung Elsterberg freigegeben



Landrat Dr. Lenk, Staatsminister Jurk und Rolf Schwanitz beim "Bandschnitt"

Am vergangenen Freitag wurde der 2. Bauabschnitt der Ortsumgehung Elsterberg feierlich für den Verkehr freigegeben. Dies erfolgte durch den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, Rolf Schwanitz, und den Sächsischen Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit, Thomas Jurk (SPD). Zahlreiche Einwohner Elsterbergs waren gekommen, darunter auch viele protestierende ENKA-Mitarbeiter mit Transparenten. Rolf Schwanitz betonte in seiner Ansprache die Bedeutung dieser Ortsumgehung für Elsterberg. Mit ihr wird nicht nur die Innenstadt entlastet, sondern auch der Verkehrsfluss verbessert. Davon profitieren sowohl die Einwohner, als auch die ortsansässigen Unternehmen. Auch für die ENKA könne dies zu einem wichtigen Argument bei der Investorensuche werden. Bereits vor Beginn seiner offiziellen Ansprache war Rolf Schwanitz zu den demonstrierenden ENKA-Mitarbeitern gegangen und hatte mit ihnen über die aktuelle Situation gesprochen. Nach dem Festakt besuchte Schwanitz dann gemeinsam mit Staatsminister Thomas Jurk die Mahnwache und diskutierte mit den etwa 30 ENKA-Mitarbeitern und Betriebsrat Klaus Wirth

über die Möglichkeiten einer Wiederaufnahme der Produktion. Jurk beantwortete viele Fragen und signalisierte den Mitarbeitern des insolventen Viskoseherstellers seine Unterstützung. Der nun eröffnete Bauabschnitt der Ortsumgehung ist 0,8 Kilometer lang. Neben dem Straßenbau wurden 3 lange Stützwände und 2 große Brückenbauwerke errichtet. Besonders beachtenswert ist dabei die Brücke über die Weiße Elster und die Bahngleise mit einer Länge von 177 Metern. Insgesamt wurden in den Bau des 2. Bauabschnitts rund 8,8 Mio. Euro investiert. Davon steuerte der Bund rund 7,5 Mio. Euro bei. Rolf Schwanitz dankt allen, angefangen bei den Planern bis zu den Bauarbeitern, die an der Realisierung der Ortsumgehung von Elsterberg mitgewirkt haben.

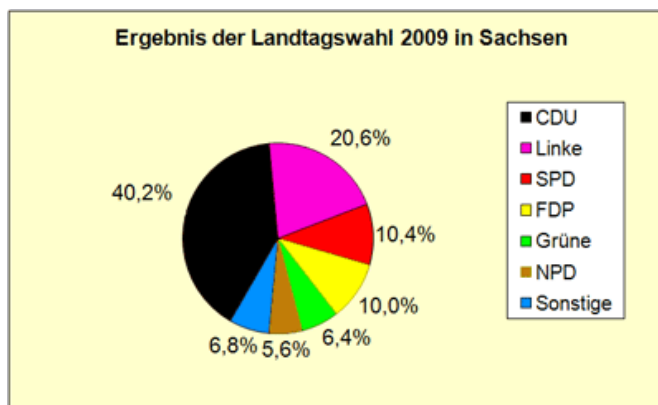
Gewinner des Plakatwettbewerbs stehen fest

Die Gewinner des von Rolf Schwanitz durchgeführten Plakatwettbewerbs für einen gesetzlichen Mindestlohn stehen fest. Die Jury - Rolf Schwanitz, Dr. Lutz Behrens und Andy Darby - hat den 1. Preis an Mathias Kober aus Plauen vergeben. Der 2. Preis geht nach Hamm in Westfalen, während der Gewinner des 3. Preises aus Oelsnitz kommt. Der Wettbewerbsbeitrag des Siegers setzt nach Auffassung der Jury das Thema des Plakatwettbewerbs - Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns - besonders kreativ um. "Die Arbeit von Mathias Kober beeindruckte die Jury vor allem durch das gelungene Design und die originelle Umsetzung des Themas", begründete Rolf Schwanitz die Jury-Entscheidung. Der Preis für den besten Wettbewerbsbeitrag - ein A4-Grafiktablett von Wacom - soll in den nächsten Tagen übergeben werden. Das Plakat selbst wurde inzwischen im Vogtland plakatiert und ist noch bis zur Bundestagswahl am 27. September zu sehen.



Landtagswahlen bringen neue Mehrheiten

Die Wahlen vom vergangenen Sonntag haben in allen drei Bundesländern die bisherigen Mehrheiten in den Landtagen gekippt. In Thüringen und im Saarland hat die CDU dramatische Verluste hinnehmen müssen und ihre absoluten Mehrheiten verloren. Selbst zu einer schwarz-gelben Mehrheit reicht es in keinem dieser Bundesländer. Wahrscheinlich wird in beiden Ländern nun die SPD in Regierungsverantwortung kommen. In Sachsen dagegen verlor die CDU nach ihrem Absturz vor 5 Jahren nur leicht und kann jetzt mit ihrem Wunschpartner, einer auf 10 Prozent erstarkten FDP, koalieren. Die NPD musste deutliche Verluste hinnehmen, kommt aber mit 5,6 Prozent erneut in den Landtag. Enttäuschend ist das Wahlergebnis in Sachsen für die SPD,



die sich nur leicht auf 10,4 Prozent der Stimmen verbessern konnte und jetzt trotz einer anerkannt guten Arbeit aus der Regierung fliegt. Der sächsische SPD-Landesvorsitzende Thomas Jurk hat inzwischen die Konsequenzen gezogen und seinen Rücktritt erklärt. Der Bundestagsabgeordnete Rolf Schwanitz übernimmt jetzt bis zum nächsten Landesparteitag Ende Oktober kommissarisch den

Vorsitz des Landesverbands. Im Vogtland konnten die vier bisherigen CDU-Abgeordneten ihr Direktmandat verteidigen. Über die Liste ziehen eine Abgeordnete der Linken und ein FDP-Mann in den sächsischen Landtag. Dafür hat es leider für den vogtländischen Abgeordneten Enrico Bräunig nicht gereicht. Die SPD-Fraktion hat nun keinen Vertreter aus dem Vogtland mehr.

Kurz kommentiert

Ein schwarzer Tag für die CDU

Der 30. August war ein schwarzer Tag für die Union. Wer das ganze Ausmaß des Debakels der CDU bei den Landtagswahlen erfüllen will, sollte sich nicht nur an die zweistelligen Verluste der Konservativen in Thüringen und im Saarland halten. Viel interessanter sind die versteckten Nebensachen. Frau Merkel war bemüht, die Bedeutung der Wahlen schon im Vorfeld herunterzuspielen. Das Wahlergebnis war für die CDU aber schließlich so schlecht, dass Merkel am Wahlabend nicht ein einziges Mal vor die Kameras ging. Sie versteckte sich lieber in ihrem Büro und ließ Pofalla die Suppe auslöffeln. Wehe Deutschland, wenn du wirklich einmal eine mutige Kanzlerin brauchst – aber das können die Wähler ja noch ändern. Lediglich in Sachsen konnte die CDU ihr Ergebnis mit leichten Verlusten auf dem Milbradt-Niveau stabilisieren. Hier ist die Strategie im Sommerloch zwischen dem Tarnkappenwahlkampf der FDP und Tillich als Kirmesonkel aufgegangen. Die sächsische SPD tut gut daran, ihre Enttäuschung nun schnell zur Seite zu schieben. Denn es wird spannend bis zum 27. September.

Rolf Schwanitz



Tag der offenen Tür im BMG



Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) hatte am 22. und 23. August wieder zum Tag der Offenen Tür der Bundesregierung in den Berliner Dienstsitz in die Friedrichstraße 108 eingeladen. Die zahlreichen Besucher konnten sich an Ständen, in Gesprächen, Vorträgen sowie Diskussionen über die Arbeit des BMG informieren und dabei auch gleich noch einen Blick auf

Koch-Instituts und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung über aktuelle Themen, wie die Neue Grippe ("Schweinegrippe"). Neben den vielfältigen Informationsangeboten gab es auch eine Leselounge, bei der prominente Kampagnenunterstützer der Aktion "Lesen bewegt" aus Werken der Weltliteratur vorlasen. Mit dabei waren die Sängerin und Schau-

das direkt am Haus vorbeiführende WM-Marathonrennen werfen. Außerdem informierten Experten des Robert-

spielerin Jeanette Biedermann, die Eisschnelllaufweltmeisterin Monique Garbrecht und Schwimmweltmeisterin Sandra Völker. Darüber hinaus konnten Besucher in einer Fotoausstellung Eindrücke über den Pflegealltag erhalten. Der Parlamentarische Staatssekretär Rolf Schwanitz empfing am Samstag rund 40 Besucher in seinem Büro und erläuterte ihnen seine Tätigkeit und die Aufgaben des BMG. Danach diskutierte er bei einem Bürgerforum mit Besuchern über einen neuen Blick auf die Pflege und über die Zukunft der Pflegeberufe. Anschließend gab es für die Besucher beim rund zweistündigen Rundgang von Schwanitz noch einen "Staatssekretär zum Anfassen", wie eine Besucherin begeistert feststellte.

"Wir für Rolf Schwanitz" startet mit Homepage in den Wahlkampfendspurt



Bereits Ende Mai hatten sich engagierte Leute aus dem gesamten Vogtland zum ersten Mal getroffen, um Rolf Schwanitz im Bundestagswahlkampf zu unterstützen. Unter dem Namen "Wir für Rolf Schwanitz" organisierte die Unterstützerinitiative verschiedene Veranstaltungen und Aktionen, um den Wählerinnen und Wählern Rolf Schwanitz näher zu bringen. Erklärtes Ziel der Initiative ist es,

dass Rolf Schwanitz das Direktmandat im Bundestagswahlkreis 167, dem Vogtland, erringt. Denn auch durch das Direktmandat für den CDU-Kandidaten im Vogtland bekommt die CDU in Sachsen regelmäßig Überhangmandate. Da es im Deutschen Bundestag keine Ausgleichsmandate gibt, entsteht so ein Ungleichgewicht, welches klare Auswirkungen auf die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bun-

destag hat und den Wählerwillen verfälscht. Am gestrigen Donnerstag nun wurde die Homepage der Unterstützerinitiative freigeschaltet. Unter <http://www.wir-fuer-rolf-schwanitz.de> können sich Interessierte über die Unterstützerinitiative und ihre Ziele informieren und selbst aktiv werden. Hier finden sich auch die Mitglieder der Initiative und deren Motive zur Unterstützung von Rolf Schwanitz.

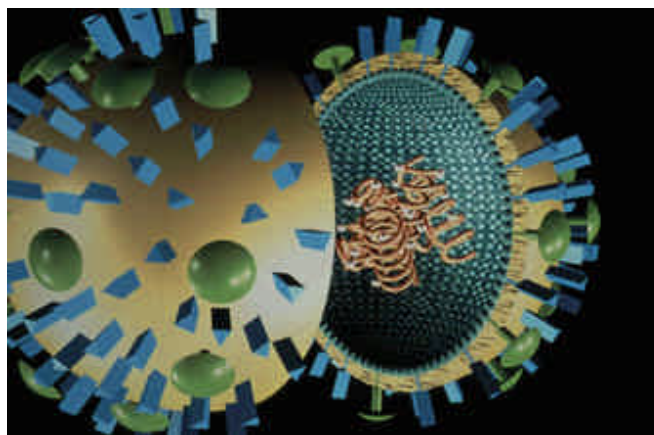
Kurz gemeldet

Mehr als 600 Gesetze verabschiedet

Der Bundestag hat in dieser Legislaturperiode insgesamt 608 Gesetze beschlossen. Im gleichen Zeitraum sind 1.638 Rechtsverordnungen erlassen worden. Aufgehoben beziehungsweise außer Kraft gesetzt wurden 449 Gesetze und 1.059 Rechtsverordnungen. Das aktuelle Bundesrecht umfasst derzeit 1.729 Gesetze mit 45.801 Einzelnormen sowie 2.656 Rechtsverordnungen mit 37.364 Einzelnormen. Zum Ende der vorherigen 15. Wahlperiode am 18. Oktober 2005 waren es noch 2.032 Gesetze mit 46.953 Einzelnormen und 3.209 Rechtsverordnungen mit 39.924 Einzelnormen. Innerhalb der laufenden Legislaturperiode ist der Bestand des Bundesrechts also um 16 Prozent abgebaut worden.

Neue Influenza: Fehlende Impfvereinbarungen kritisiert

Am 26. August trat der Gesundheitsausschuss zu einer Sondersitzung zusammen. Thema waren die Maßnahmen zur Neuen Influenza A(H1/N1) - gemeinhin als "Schweinegrippe" bezeichnet. Zusammen mit Jörg Hacker und Johannes Löwer, den Präsidenten des Robert-Koch- und Paul-Ehrlich-Instituts, informierte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, Rolf Schwanitz, die Abgeordneten ausführlich über den aktuellen Stand bei der Pandemie. So wurden in Deutschland bis zum 21. August 13.700 Fälle der Neuen Influenza registriert. Dabei verlaufen die Erkrankungen zumeist relativ mild, berichtete Schwanitz. Jörg Hacker wies darauf hin, dass es bei dem für den Herbst erwarteten Anstieg der Fallzahlen auch zu schweren Krankheitsverläufen und Todesfällen kom-



Influenza (Abbildung: Aventis Pasteur MSD GmbH Leimen)

men könne. Durchaus kritische Töne von Seiten der Abgeordneten gab es am Vorbereitungsstand der Länder hinsichtlich der Organisation der Impfungen. Denn die dafür verantwortlichen Länder haben bisher keine verbindlichen Impfvereinbarungen mit den Krankenkassen abgeschlossen. Schwanitz zeigte sich aber zuversichtlich, dass die Vereinbarungen bald unter Dach und Fach sind. Das

Bundesgesundheitsministerium geht laut Schwanitz derzeit davon aus, dass die ersten Chargen des Impfstoffs in Deutschland Mitte Oktober ausgeliefert werden und Anfang Dezember 50 Millionen Impfstoffdosen zur Verfügung stehen. Geimpft werden sollten zunächst chronisch Kranke, Schwangere und Schlüsselpersonen der medizinischen Versorgung sowie Polizei und Feuerwehr.

Veranstaltungstipp

Sachsen vor und nach der Wahl

Im Bundestagswahlkampf gehen die Parteien in den Endspurt. Am 2. September, drei Tage nach der Landtagswahl in Sachsen, wollen der SPD-Fraktionsvorsitzende im Sächsischen Landtag, Martin Dulig, und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, Rolf Schwanitz, ab 18 Uhr im Museum Auerbach (Schloßstr. 11) mit Bürgern diskutieren. Wie sieht es in "Sachsen vor und nach der Wahl" aus? Wohin bewegt sich die Republik? Wird sie sozialer oder konservativer? Alle Interessenten sind recht herzlich eingeladen. Martin Dulig soll auf dem Landesparteitag der sächsischen SPD am 24. Oktober zum neuen Landesvorsitzenden gewählt werden.

Schwanitz wirbt auf 109. Wandertag für Vogtländischen Knollensteig



Rolf Schwanitz bei der Erstbegehung des Vogtländischen Knollensteigs Mitte August

Vom 19. bis 24. August 2009 fand der 109. Deutsche Wandertag im bekannten Wintersportort Wiltingen statt. Der Wandertag ist die herausragende Groß-

veranstaltung des Deutschen Wanderverbandes, an der sich bis zu 50.000 Wanderfreunde beteiligen. In diesem Jahr nahm auch der Parlamentarische

Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit, Rolf Schwanitz (SPD), am Wandertag teil und sprach zur feierlichen Eröffnung. Der vogtländische Politiker ließ es jedoch nicht bei seinem Grußwort bewenden. Rolf Schwanitz nutzte die Gelegenheit und warb vor den vielen tausend Wandrerfreunden für den neuen Vogtländischen Knollensteig, der am 27. September - dem Tag der Bundestagswahl - offiziell eröffnet wird. "Diese Chance durfte ich mir nicht entgehen lassen. Ein besseres Publikum für unseren Knollensteig als auf dem 109. Deutschen Wandertag kann es für die Werbung überhaupt nicht geben", so Rolf Schwanitz zu seiner Aktion.

Klares Bekenntnis zur Studienakademie Plauen

Ist die Studienakademie Plauen ein Auslaufmodell oder ein Zukunftsprojekt? Diese Frage diskutierten in der vergangenen Woche der Leiter des Studienganges Gesundheits- und Sozialmanagement an der Staatlichen Studienakademie Plauen Prof. Dr. Alfons Maria Schmidt, der studentische Vertreter Stephan Blechschmidt, der Vorsitzende der Plauener SPD-Stadtratsfraktion Rainer Maria Kett und der Bundestagsabgeordneter Rolf Schwanitz. Eingangs nahm man noch einmal darauf Bezug, dass es Anfang der 90er Jahre versäumt wurde, Plauen in der Hochschullandschaft des Freistaates Sachsen zu etablieren. Selbst die Staatliche Berufsakademie war in Plauen anfangs nur ein Mo-

dellprojekt. Deshalb hatte Rolf Schwanitz sich hier engagiert und einen Initiativkreis ins Leben gerufen. Durch seine Initiative ist es gelungen, dass die Staatliche Studienakademie heute eine gesicherte Perspektive hat. Die nächsten Ziele sind die Erhöhung der Anzahl der Studierenden auf 600, der Campus Amtsberg und die Etablierung neuer Studiengänge. Rolf Schwanitz forderte den künftigen Fi-

nanzminister in Sachsen dazu auf, unabhängig vom Ausgang der Landtagswahl, die Finanzierung des Campus Amtsberg sicherzustellen. Einig waren sich die Anwesenden, dass dafür die Vielzahl derzeitiger Initiativen im Hochschulbereich nicht zielführend sind. Rolf Schwanitz forderte daher ein klares Bekenntnis der Region zur Staatlichen Studienakademie Plauen.



Diskussionsrunde zur Staatlichen Studienakademie im Plauener Malzhaus

Vor 20 Jahren

1.9.1989: Zum Weltfriedenstag bildet sich in Berlin eine Menschenkette zwischen der sowjetischen und der US-Botschaft

3.9.1989: Letzte Flucht eines DDR-Bürgers über die Ostsee

4.9.1989: Erste Montagsdemonstration in Leipzig nach dem Friedensgebet in der Nikolaikirche

7.9.1989: Polizeieinsatz gegen die monatliche Demonstration gegen den Wahlbetrug auf dem Berliner Alexanderplatz

10.9.1989: Gründungsaufwurf der Oppositionsbewegung "Neues Forum"

12.9.1989: Gründungsaufwurf der Oppositionsbewegung "Demokratie jetzt!"

13.9.1989: Die DDR bezeichnet die Öffnung der österreichisch-ungarischen Grenze als "organisierten Menschenhandel"

19.9.1989: Die bundesdeutsche Botschaft in Warschau wird wegen der vielen DDR-Flüchtlinge geschlossen

21.9.1989: Antrag auf Zulassung des Neuen Forums wird von der DDR abgelehnt

23.9.1989: 20 Jugendliche protestieren in Weißenfels mit einem Sitzstreik auf der Hauptverkehrsstraße

24.9.1989: In Leipzig treffen sich Vertreter oppositioneller Gruppen

25.9.1989: In der bundesdeutschen Botschaft in Prag halten sich 900 DDR-Bürger auf

30.9.1989: Die inzwischen 5.500 Botschaftsflüchtlinge in Prag erhalten die Genehmigung zur Ausreise

Schwanitz favorisiert Bundesstiftung



Franz Müntefering und Rolf Schwanitz im Plauener Rathaus

Der Bundesvorsitzende der SPD, Franz Müntefering, besuchte am 15. August auf Einladung von Rolf Schwanitz die Stadt Plauen. Nach dem Besuch der "Bürgerstube Stubenrauch" ging es über den Plauener Altmarkt zur Besichtigung eines Plauener Markenzeichens - des Spitzenmuseums. Anschließend nahm er im Kleinen Ratssaal im

Plauener Rathaus an einer Veranstaltung zur Umsetzung des Bundesprogramms "Vielfalt tut gut" im Vogtland teil. Bei diesem Programm geht es um Aktionen gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt - und für Demokratie. Drei geförderte Projekte stellten sich als konkrete Beispiele der Umsetzung vor und zeigten

verschiedene Möglichkeiten und Ansätze beim Kampf gegen Rechts. Im anschließenden Gespräch zwischen den Projektvertretern und den Bundespolitikern wurde die jährliche Neubearbeitung von Mitteln, die einer langfristigen Planung der Initiativen im Wege stehe, kritisiert. Rolf Schwanitz sprach sich hierbei für eine Lösung zwischen Bund und Ländern aus, die in der Schaffung einer Bundesstiftung bestehen könnte. Franz Müntefering forderte ein Verbot der NPD und betonte, "Grundlage unseres Zusammenlebens in der Gesellschaft ist die Einsicht, dass jeder Mensch gleich viel wert ist. Es gibt immer wieder Gruppen, die Probleme, die ein jeder hat einer Minderheit zuschieben, um abzulenken und Menschen zu drangsaliieren. Dem müssen wir uns gemeinsam entgegenstellen."

Kurz gemeldet

Dritter Preis des Plakatwettbewerbs ging nach Oelsnitz

Nach Oelsnitz ging der dritte Preis des vom Bundestagsabgeordneten Rolf Schwanitz veranstalteten Plakatwettbewerbes zum Thema Mindestlohn. Glücklicher Gewinner war Gerhard Kather. Besondere Freude



bereitete, dass Rolf Schwanitz ihm am 28. August den Preis persönlich zu Hause in Oelsnitz überreichte. Als Drittplatzierter erhielt Herr Kather einen von Gerhard Schröder handsignierten Bildband "Kunst im Kanzleramt", worüber er sich sehr freute. Herr Kather ist in Oelsnitz kein Unbekannter. Er hat sich seit mehreren Jahren einen Namen gemacht als Autor von verschiedenen Büchern, darunter Krimis und Kurzgeschichten. Besonders seine humorvollen "Bautagebücher" haben in der Region viel Anerkennung gefunden.

Rolf Schwanitz übernimmt Vorsitz

Rolf Schwanitz übernimmt nach dem Rücktritt von Thomas Jurk bis zum nächsten Landesparteiitag, der voraussichtlich am 24. Oktober stattfindet, kommissarisch den Vorsitz des sächsischen SPD-Landesverbands. Auf dem Landesparteiitag wird der SPD-Fraktionsvorsitzende im sächsischen Landtag, Martin Dulig, für den Parteivorsitz kandidieren.

Wählerforum der Mobilen Jugendarbeit in Oelsnitz

Am 28. August besuchte Rolf Schwanitz das Wählerforum der Mobilen Jugendarbeit (MJA) Plauen in der Vogtlandsporthalle in Oelsnitz. Zu dem Forum gehörten eine Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten sowie eine "Bundestagswahl" vor und nach der Diskussion. Die Veranstaltung fand im Rahmen der von der MJA organisierten U18-Wahl statt. Ein Projekt, das durch das Bundesprogramm "Vielfalt tut gut!" gefördert wird. Im Podiumsgespräch hatten die Bundestagskandidaten die Möglichkeit, sich und ihre Programme vorzustellen. Wichtig war den Jugendlichen vor allem die Themen Ausbildung und gute Arbeit. Dazu zählten die Anwesenden nicht nur

eine ausreichende Entlohnung, sondern auch vernünftige Arbeitsbedingungen. Hier bekam Rolf Schwanitz für sein Engagement für einen gesetzlichen Mindestlohn viel Beifall. Auch die sozialdemokrati-

sche Forderung "Kita frei ab drei!" stieß auf breite Zustimmung im Publikum. Einhellige Meinung aller Beteiligten war, dass eine solche Veranstaltung in jedem Fall vor den nächsten Wahlen wiederholt werden soll.



Bodenzeitung der Jusos beim Wählerforum in Oelsnitz

Rolf Schwanitz MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030-2277937
Fax: 030-22776937
rolf.schwanitz@bundestag.de

Freiheitsstr. 13
08523 Plauen
Tel: 03741-134118
Fax: 03741-708483
rolf.schwanitz@wk.bundestag.de

Sie finden mich auch im Internet:

www.rolf-schwanitz.de

Aus dem Terminkalender von Rolf Schwanitz:

2.9.2009, 18 Uhr, SPD-
Veranstaltung "Sachsen vor
und nach der Wahl" in Au-
erbach

4.9.2009, 19 Uhr, Wähler-
forum des BVMW in Plauen

5.9.2009, 9 Uhr, Kinderfest
in Reichenbach

8.9.2009, 11 Uhr, Sitzung
des Deutschen Bundestags

9.9.2009, 18 Uhr, Wähler-
forum des VdK in Rei-
chenbach

10.9.2009, 19 Uhr, Wähler-
forum des Wochenspiegels
in Plauen

13.9.2009, 10 Uhr, Tag des
offenen Denkmals in Mühl-
troff

16.9.2009, 18 Uhr, Wähler-
forum des DGB in Plauen

Die nächsten Bürger- sprechstunden:

Zur Zeit finden die Sprech-
stunden von Rolf Schwanitz
nur nach individueller
Terminvereinbarung statt.
Anmeldungen können tele-
fonisch oder auf der Home-
page von Rolf Schwanitz
vorgenommen werden.

"Virtueller Pflegestützpunkt" in Sachsen ist absoluter Flop

Der Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium Rolf Schwanitz (SPD) traf sich Mitte August mit Vertretern des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Sachsen. Beim Gespräch ging es insbesondere um die aktuelle Situation der Pflegeberatung und Pflegequalität in Sachsen. Im Gespräch zeichnete sich ab, dass die jüngste Pflegereform die Strukturen der Pflege auch in Sachsen zugunsten der Betroffenen, der pflegenden Familienangehörigen sowie der beruflich Pflegenden klar verbessert hat. Kritisch ging Schwanitz dabei mit dem sächsischen Sonderweg zur Pflegeberatung ins Gericht: "Der Verzicht der CDU-Sozialministerin auf ein wohnortnahes Beratungsangebot in Pflegestützpunkten ist falsch und unsozial. Sachsen als das Land mit der höchsten Altersrate unter den 16 Ländern ist drauf und dran, deutschlandweit die schlechteste Infrastruktur für Ältere zu schaffen." Statt der Errichtung von

regionalen Pflegestützpunkten hatte die CDU-Sozialministerin unlängst lediglich ein Informationsangebot per Internet und Telefonhotline eröffnet. Den vom sächsischen Sozialministerium so beworbenen "virtuellen Pflegestützpunkt" bezeichnete Schwanitz als einen absoluten Flop. Zum einen wird die "Hemmschwelle Internet" dazu führen, dass gerade Ältere dieses Angebot nicht in Anspruch nehmen. Zum anderen ist die Internetseite auch inhaltlich völlig unattraktiv. Der Bundestagsabgeordnete sagte dazu: "Der Informationsgehalt liegt weit unter dem, was die AOK PLUS mit ihrem Pflege-Navigator schon seit langem ins Netz gestellt hat. Eine solche Dopplung auf Schmalspurniveau ist unnützlich und herausgeschmissenes Geld." Schwanitz forderte die sächsische Sozialministerin auf, die Zahlen der Inanspruchnahme der "virtuellen Pflegeberatung" seit ihrer Eröffnung offenzulegen. Die Zahlen, so Rolf Schwanitz weiter, werden ernüchternd sein.

Ausstellungseröffnung: Historische Plakate aus 100 Jahren - Eine Partei plakatiert



Kunst und Politik schließen einander nicht aus. Zum einen findet die Kunst nicht im luftleeren Raum, sondern mitten in der Gesellschaft statt. Zum ande-

ren haben sich die Parteien bei politischen Plakaten schon immer künstlerischer Ausdrucksformen bedient. Die am vergangenen Sonnabend in der Plauener "Galerie Forum K" eröffnete Ausstellung

mit politischen Plakaten greift diese Gedanken auf und rückt die lange Tradition der deutschen Sozialdemokratie in den Blickpunkt. Die ausgewählten

Freche Strolche



He Maxe, haste scho gehört, in dreiehalb Woche is Bundestagswahl.

Klar Moritz, ich war sogar scho bei unner Kandidat.

Un was haste dabei gelernt Maxe?

Des war scho interessant Moritz:

De Kandidat von der Linke un de Griine sinn noch nicht soweit. Die lerne erscht noch derer Parteiprogramme. Der Günther hat zutue rauszukrieschn, mit wem er eischentlich alles e Firma het. Der Schwanitz muss sei eischn Leit erscht motiviere un der Hochbaum het sich extra e paar Mitleidensfaltten nagehungert.

Wasn füre Mitleidensfaltten Maxe?

Na der Hochbaum kimmt doch mit derselben Nummer wies letzte Mal, Moritz. Der secht: De Annern sei fei scho drinne im Bundestag, nur ich net. Also liewe Vogtländer habt Mitleid un wählt mich aach noch nei!

Da bin ich fei gespannt Maxe, ob de Vogtländer noch mal so spendabel sei.

Plakate bebildern historische Ereignisse und spitzen politische Auseinandersetzungen zu. Rolf Schwanitz hat eine besondere Beziehung zu dem Plakat "Es wächst zusammen was zusammen gehört" mit Willy Brandt. "Es war diese bewegte Zeit, in der ich politisch aktiv wurde, und ich bin sehr dankbar, diese Zeit erlebt zu haben", so Rolf Schwanitz. Die Ausstellung in der "Galerie Forum K" ist noch bis zum 13. September täglich von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen.